

Das Zukunftsprogramm

JU will Konzept für den Landkreis Osnabrück erarbeiten

(fh) Die Schaffung neuer Arbeitsplätze, in diesem Rahmen die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen und erwerbsfähiger Sozialhilfeempfänger in den Arbeitsprozeß, die Sanierung der öffentlichen Haushalte, der Ausbau der Infrastruktur und die Intensivierung des Tourismus - dies sind nach Auffassung unseres Landrates Manfred Hugo die Hauptaufgaben des Landkreises Osnabrück in den nächsten Jahren.

Berechnungen zufolge müssen in den den kommenden 10 bis 15 Jahren ca. 20.000 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserem Landkreis geschaffen werden. Hatte die Wirtschaftsstruktur ihre Schwerpunkte bislang im produzierenden Gewerbe, so müssen jetzt die Rahmenbedingungen hin zu einem Strukturwandel zu Dienstleistungen und unternehmensorientierten Diensten geschaffen werden.



Landrat Manfred Hugo
Fotos: (fh)

Dies erfordert eine zielgruppenorientierte Wirtschaftspolitik und -förderung.

Die WIGOS, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH, bietet seit dem 1.1.98 einen umfassenden Service für die Unternehmen nach dem Motto "Alles aus einer Hand". Unternehmer sollen sich nicht mehr an unzählige Sachbearbeiter wenden müssen, wenn sie etwas über Fördermittel, Liegenschaften o.ä. in Erfahrung

bringen wollen, sondern können sich direkt an einen ein-

zigen, konkreten Ansprechpartner wenden. Schwerpunkte der WIGOS sind a) Qualitätsmanagement (vor allem in der Ernährungswirtschaft) und b) die Förderung von Existenzgründungen. Im September 1995 startete der Landkreis eine sogenannte "Existenzgründungsoffensive", die durch Beratung und Seminare zur Selbstständigkeit motivieren sollte.

Mit dem "Osnabrücker Modell" (Maßarbeit [Beschäftigungsgesellschaft für den Landkreis Osnabrück gGmbH], Integratio) wurde bislang rund 2.500 Menschen wieder Arbeit vermittelt. Grundsatz: Wenn jemand arbeiten kann, aber nicht

will, dann muß er auch die Kürzung der Unterstützungsmittel auf das Notwendigste hinnehmen. Dabei kommt es dem Landkreis aber nicht nur auf



das Einsparen der in den vergangenen Jahren explosiv gestiegenen Sozialhilfekosten an; Arbeitslosigkeit ist schließlich auch ein großes soziales und menschliches Problem. Das Osnabrücker Modell sorgt überregional für "Furore", weil die vermittelten Personen zu "einem recht hohen Prozentteil" im ersten Arbeitsmarkt verblieben. In Zukunft wolle sich der Landkreis vor allem um Alleinerziehende mit Kindern kümmern.

Im Juni/Juli wird der Landkreis alle Schulabgänger anschreiben und so den Bedarf an Ausbildungsplätzen ermitteln. Anhand dieser Daten soll dann

Fortsetzung auf Seite 2...

Zukunftsprogramm 2000

Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion. Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion. Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion.

Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion. Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion. Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion.

Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion. Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion. Das Zukunftsprogramm ist wie ein Buchstabe ein Mittel visueller Kommuniaktion.

Editorial



Liebe Freundinnen,
liebe Freunde!

Hiermit haltet Ihr die erste Ausgabe unserer neuen Mitgliederzeitschrift in den Händen. Sie soll Euch -als Nachfolger zum JUppi- Informationen über die Junge Union im Landkreis und darüber hinaus vieles mehr bieten. Denn: Nur wenn man weiß was läuft, kann man sich einschalten!

Aporopos einschalten: Am 15. September stehen uns die Kommunalwahlen ins Haus. Deshalb müssen wir uns einschalten, und zwar aus zwei Gründen. Als erstes ist unser Beitrag gefordert, damit die Union im Landkreis wieder die mit Abstand stärkste Kraft wird. Und zweitens haben wir als Junge Union die Chance, nach 20 Jahren wieder Kandidaten in den Kreistag zu bekommen.

Damit uns das gelingt, müssen wir einen entschlossenen Wahlkampf führen. Als Auftakt dazu lade ich Euch alle recht herzlich zu unserem Kreis Ausschuß am 14. Mai in Wallenhorst ein. Dort werden wir unser Kommunalwahlprogramm verabschieden und das JU-Team für den Kreistag vorstellen. In der Hoffnung auf einen guten Wahlkampfauftakt verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Euer

Kreisvorsitzender

(fh) Der Landkreis Osnabrück ist einer der stärksten Wirtschaftsstandorte in Niedersachsen und hat z.Zt. rund 350.000 Einwohner, davon sind etwa 25.000 Spätaussiedler. Das Haushaltsdefizit betrug 1996 und '97 jeweils ca. 12 Mio. DM. Der geplante Fehlbetrag in 1998 von 43 Mio. DM (inkl. der alten Defizite) kann voraussichtlich halbiert werden.

Von der Haushaltssituation hängt im wesentlichen Maße die Handlungsmöglichkeit gestalter Kommunalpolitik ab. Die Kommunale Selbstverwaltung ist in den vergangenen Jahren von den höheren Ebenen, insbesondere dem Land Niedersachsen, durch Finanzverschiebungen stark stranguliert worden. Eine Unterstützung von Bund und Land sind ebenso nicht zu erwarten wie eine Verbesserung der Einnahmen. Der Landkreis Osnabrück hat vor dem Staatsgerichtshof in Bückeburg mehrere Male gegen die Finanzgebärden der Niedersächsischen Landesregierung gewonnen, davon "aber keine Mark mehr in der Tasche".

Im niedersächsischen Vergleich fallen die Arbeitslosenquo-



nach den Sommerferien versucht werden, sämtliche, noch vorhandene Jugendliche, auch in konkreten Einzelfällen, in Ausbildungsverhältnisse zu vermitteln. Für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen müsse der heimischen Wirtschaft auch einmal ein Kompliment gemacht werden. Dennoch gelte es, sie auch weiterhin dazu zu motivieren.

Die oleg (Osnabrücker Land Entwicklungsgesellschaft mbH) ist dafür zuständig, Dienstleistungs-, Industrie- und Gewerbeflächen zu akquirieren, und betreibt aktive Werbung den Standort Landkreis Osnabrück und unseren hiesigen Raum. Weiterhin gelte es, die Innovationskraft des

ten im Landkreis Osnabrück recht gut aus, fallen aber regional recht unterschiedlich aus: Arbeitsamt GMHütte: ca. 8,4%, Melle: 8,8%, Nordkreis: teilweise bis zu 18-20%. Aufgrund der regionalen Differenz ist der Landkreis Osnabrück in keinem Förderprogramm aufgenommen, das aber der strukturschwache Norden, gerade in Nachbarschaft zu geförderten Landkreisen, gut gebrauchen könnte.

Die Wirtschaftsstruktur des Landkreises ist geprägt durch mittel- und eigenständige Unternehmen (2-700 Mitarbeiter) in der Ernährungs-, Möbel- und Maschinenbauindustrie. Der Landkreis verfügt über eine gute, gewachsene und funktionie-



Realisierte Ziele:

- privatisierte Volkshochschule (VHS), vormals Kommunale Kreisvolkshochschule (KKVHS)
- Privatisierung der Wirtschaftsförderung, des Baubetriebsdienst und der Abfallwirtschaft
- Gutachten über Rettungsdienst
- interkommunale Leistungsvergleiche
- Gründung der BEVOS (Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Landkreis Osnabrück)
- Kalkriese Museumspark GmbH, ein Expo 2000-Projekt, 350 Jahre Westfälischer Friede
- deutliche Rückführung der Sozialhilfekosten, Maßarbeit gGmbH, Integratio
- Öffentlicher Nahverkehrsplan erstellt
- Sparkassenfusion
- Forcierung der Zusammenarbeit in der Euregio (Fördermittel)

rende Siedlungsstruktur mit der kreisfreien Stadt Osnabrück als Oberzentrum und den Städten Bramsche, Georgsmarienhütte, Melle und Quakenbrück als Mittelzentren. Eine der Stärken des Landkreises Osnabrück ist es, daß in allen Teilen des Kreisgebietes wirtschaftliche Zentren vorhanden sind.

Die Attraktivität des Osnabrücker Landes re-

sultiert aus der "hervorragenden Anbindung an das internationale Verkehrsnetz" und das vorhandene Naturpotential, das Grundlage für den Fremdenverkehr ist (Gesundheitsregion mit Heilbädergarten). Seit einigen Jahren läuft das Standortmarketing des "Osnabrücker Landes", das dieses Image überregional fördern soll.

Homepages

- Kreisverband:**
www.junge-union.de/niedersachsen/osland
Georgsmarienhütte:
<http://home.t-online.de/home/jugmh>
Neuenkirchen:
 Kreisverbandsadresse plus "/nk.htm"
Wallenhorst:
www.ju-wallenhorst.com
Bramsche:
 Kreisverbandsadresse plus "/bramsche.htm"

...Entwicklungschancen

Mittelstandes zu stärken und durch Kooperationsverträge mit der Fachhochschule und der Universität Osnabrück sowie mit dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) in Quakenbrück verstärkt konkrete Nutzenanwendungen für unsere Wirtschaft zu erzielen.

Der Ausbau der Infrastruktur ist auch weiterhin Grundstein einer positiven Entwicklung unseres Landkreises. Vor dem Hintergrund der Entwicklung einer europäischen Ost-West-Achse, die u.a. mit der A 30 auch durch das Osnabrücker Land führt, muß der Leitsatz verfolgt werden: Landkreis Osnabrück - Knotenpunkt statt Transitland.

Oberste Priorität hat auch der Ausbau der A 33 mit dem Lückenschluß Nord an die A 1.

Im Bereich Tourismus müsse der Landkreis "noch ungeheuer viel tun". Auf jeden Fall ist es schon gelungen, sich aus der Verbandsstruktur "Südliche Nordsee" zu befreien und einen eigenen Tourismusverband zu gründen. "Wir fangen an, Strukturen zu schaffen." Dabei spielen die archäologischen Ausgrabungen um die Varusschlucht in Kalkriese, das Naturpotential des Osnabrücker Landes und der Gesundheitsaspekt (Heilbädergarten) eine Rolle. Zur "Paketlösung" (Freizeitbeschäftigung) kommen etwa Remarque- und

Nußbaum-Museum (Osnabrücker Schriftsteller und Maler) hinzu.

Durch die Sanierung der öffentlichen Haushalte müssen die Kommunen wieder Spielräume für gestaltende Politik gewinnen. Ansätze hierzu sind die Einführung eines budget- und produktorientierten Haushaltes sowie interkommunale Leistungsvergleiche im Rahmen der Verwaltungsreform. Weitere Aufgaben, die sich dem Landkreis Osnabrück stellen, sind die Integration der Spätaussiedler, die Müllentsorgung und die Strukturierung der Wasserverbände.

JU Osnabrück-Land in "glänzender Verfassung"

In 2 Jahren 170 Neueintritte & 130 Veranstaltungen

Wallenhorst (fh)

Ein Referat des Finanz- und Haushaltsexperten der CDU-Landtagsfraktion, MdL Hartmut Möllring ("Niedersachsen braucht die Wende in der Finanzpolitik"), und die Neuwahl des Kreisvorstandes standen im Mittelpunkt der Kreismitgliederversammlung der Jungen Union Osnabrück-Land. Die JU befindet sich "in glänzender Verfassung," betonte der alte und neue Kreisvorsitzende Michael Erdhaus: Seit 1996

konnte die JU im Osnabrücker Land über 170 Neueintritte sowie 130 Veranstaltungen und Aktionen, an denen der Kreisverband beteiligt war, verzeichnen.

Ein bunter Cocktail aus politisch-inhaltlichen und informativen Veranstaltungen sowie Aktionen aus dem Sport- und Freizeitbereich unter dem Motto "50% Inhalt - 50% Spaß" ist die Grundlage des JU-Erfolgs im Osnabrücker Land. "Durch eigene Kampagnen mit insgesamt

über 850 Plakaten kreisweit haben wir eine gezielte inhaltliche Arbeit und ein geschlossenes Auftreten in der Öffentlichkeit ermöglicht," so Michael Erdhaus. Eine selbsterstellte, vierwöchige Imagekampagne habe sogar bundesweit für Aufsehen gesorgt und verdeutlicht, daß "wir kein Seniorenclub, sondern die Junge Union" sind.

Der neugewählte Kreisvorstand wird in diesem JUckepunkt auf den Seiten 4 und 5 ausführlich dargestellt.

"Als Unternehmen wäre Niedersachsen schon längst pleite," so der Tenor des Referates von Hartmut Möllring, finanzpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Er warf Schröder vor, den Schuldenberg des Landes von 37 Mrd. DM auf 65 Mrd. DM angehäuft zu haben und mittlerweile mehr Geld für Zinsen als für Investitionen auszugeben. Im Gegensatz zur SPD-Landesregierung habe die Niedersachsen-CDU ein klares Konzept: Durch die Verkleinerung des Landtages und die Abschaffung beispielsweise des Landesjugendamtes oder des Landesamtes für Ökologie sollen



Das neue Kreisvorstandsteam. Auf dem Bild fehlt Jan-Hendrik ten Haaf. Foto: Lutz Brinkmann

Projektgruppe zum Thema Drogen:

(jh) Dem ein oder anderen mag das Thema Drogen vielleicht schon etwas abgegriffen, als ein alter Hut oder nicht unbedingt sensationell neu erscheinen, an folgenden Tatsachen ändert dies jedoch nichts: Das Drogenproblem in unserer Gesellschaft ist noch immer brandaktuell und auf gar keinen Fall zu vernachlässigen. Außerdem ist es ganz besonders dadurch gekennzeichnet, dass vor allem Jugendlichen betroffen sind. Zwar hat wohl schon fast jeder etwas von Präventions- und Therapiemaßnahmen gehört, über genaue Konzepte, Voraussetzungen und Folgewirkungen besteht allerdings noch erheblicher Informationsbedarf.

Die gerade wieder auflebende

Wer macht mit ?

Diskussion über eine evtl. Liberalisierung der Drogenpolitik macht ja wohl deutlich, dass dieses Thema noch immer oder auch gerade jetzt sehr brisant und umstritten ist. Deshalb ist gerade hier unsere Meinung gefragt.

Aus diesen Gründen hoffen wir, dass die Projektgruppe Drogen auf großes Interesse stößt. Denn gerade die unterschiedlichen Ideen und Vorstellungen jedes einzelnen sind es, die ein solches Projekt wirklich aufleben lassen. Deswegen möchten wir **alle**, die Lust haben, ganz herzlich zu einem ersten Treffen der Projektgruppe am 01.04.1998 um 19:00 Uhr im Grünen Jäger, OS, einladen.

Über eine gute Beteiligung, aber vor allem auch über lebhaft und fruchtbare Diskussionen würden wir uns sehr freuen. Bei Fragen wendet Euch am besten an Constanze Brinkmann (05466) 1254. Dann also bis zum 26.3., Constanze und Judith

Ausbildung

Der Kreisvorstand plant derzeit eine zweiwöchige Ausbildungskampagne, die Anfang Mai stattfinden soll. Neben den gewohnten kreisweiten Einsatz von Plakaten soll u.a. eine Broschüre mit Tips und Adressen rund um das Thema "Ausbildungsplatz" aufgelegt werden.



MdL Hartmut Möllring

Foto: (fh)

der niedersächsische Haushalt konsolidiert werden und die derzeitige Personalkostenquote von 42,6 Prozent deutlich gesenkt werden.

"On air"

Schon mal daran gedacht, eine eigene Radio-Sendung zu gestalten? Am Dienstag, 21.4., haben alle Interessenten um 20.00 Uhr im Medienhaus in der Lohstraße 45a, Osnabrück, die Gelegenheit zusammen mit Mitgliedern der JU OS-Stadt Aufnahmestudio und -geräte des Offenen Kanals (OK) Osnabrück (104,8 MHz) kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer Interesse daran hat, mit einem gemeinsamen Team regelmäßig ein eigenes Programm über den Äther zu schicken, melde sich bitte bei Frank Hilker (Tel. 05465/388).

Impressum

Der Juckepunkt erscheint quartalsweise in einer Auflage von 500 Exemplaren und wird an alle JU-Mitglieder im Landkreis Osnabrück verschickt.

Herausgeber:

Junge Union Osnabrück-Land
Anschrift siehe Titelseite

Chefredakteur:

Frank M. Hilker (fh)
Weeser Damm 7,
49586 Neuenkirchen,
Tel. (05465) 388,
fhilker@bigfoot.com

Redaktion:

Michael Erdhaus (me)
Judith Hilker (jh)
Marcus Menster (mm)
Jens Waltermann (jw)

Die Namen unter den Artikeln geben die übrigen Mitarbeiter dieser Ausgabe wieder. Auch namentlich nicht gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung aller Mitarbeiter wieder.

Vorgestellt: Der neue Kreisvorstand



Kreisvorsitzender
Michael Erdhaus (geb. 28.08.1974)

Michael befindet sich zur Zeit im 6. Semester seines Jurastudiums an der Universität Osnabrück. Er ist nun zum zweiten Mal zum Vorsitzenden unseres Kreisverbandes gewählt worden. Neben seinen alltäglichen Aufgaben als Kreisvorsitzender wird Michael sich auch weiterhin um einen guten Kontakt zur CDU kümmern. Für die nächsten zwei Jahre hat er sich u.a. die Erarbeitung eines Zukunftsprogrammes vorgenommen, bei dem sich die JU mit Hilfe von Referenten Standpunkte zu allen wichtigen Themen des Kreises bilden und formulieren soll.

Stellv. Kreisvorsitzende
Maren Grautmann (geb. 21.09.1974)

Maren studiert an der Universität Osnabrück Lehramt für Gymnasien mit den Fächern Deutsch und kath. Religion. Im Kreisvorstand nimmt sie als stellvertretende Kreisvorsitzende die Funktion der bildungspolitischen Sprecherin wahr und leitet verantwortlich die Arbeitsgruppe zur Ausbildungskampagne. In ihrer Heimatstadt Melle ist Maren Mitglied des Ortsrates.



Stellv. Kreisvorsitzender
Marcus Menster (geb. 01.11.1974)

Marcus ist 23 Jahre alt und studiert Jura an der Universität Osnabrück. Zu seinen Aufgaben im Kreisvorstand gehört die Vertretung des Kreisvorsitzenden. Als RCDS-Landesvorsitzender hat Marcus die Sprecherfunktion zum Thema Hochschulpolitik inne. Hierzu wird er auch im Rahmen des Zukunftsprogramms ein auf den Landkreis Osnabrück zugeschnittenes Konzept erarbeiten.

Schatzmeister
Markus Freker (geb. 27.09.1972)

Markus arbeitet als Sparkassenbetriebswirt bei der Sparkasse Osnabrück. Als Kreisschatzmeister kümmert er sich um die Finanzen unseres Kreisverbandes und leitet die Arbeitsgemeinschaft Finanzen (AGFI), deren Arbeitsfelder die Sicherstellung von Kreisverbandseinnahmen, Freundes- und Fördererkreis-Werbung sowie die Werbung im JUckepunkt sind. Weiterhin arbeitet Markus in der Ausbildungskampagne mit und ist Vorsitzender des JU-Gemeindeverbandes Ankum-Eggermühlen-Kettenkamp. In seiner Heimatgemeinde Eggermühlen gehört Markus dem Gemeinderat an.



Geschäftsführer
Jens Waltermann (geb. 05.03.1975)

Jens gehört auch der Gruppe der Studierenden der Rechtswissenschaften an. Zu seinen Aufgaben als Geschäftsführer gehört es, Veranstaltungen und Kampagnen mit vorzubereiten und vieles Organisatorisches zu erledigen. Inhaltlich möchte sich Jens im zweiten Halbjahr mit dem Thema der Existenzgründungen sowie dem Europameeting in Polen auseinandersetzen. Ansonsten kann man ihn beim Squashen, Formel 1 oder Fußball Schauen, sowie auf Reisen antreffen.

Kreispressereferent
Frank M. Hilker (geb. 29.09.1976)

Frank ist seit 1996 im Kreisvorstand und wurde von Euch auf der Kreismitgliederversammlung als Kreispressereferent in seinem Amt bestätigt. Neben der "klassischen" Pressearbeit koordiniert er die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit unseres Kreisverbandes, leitet in diesem Rahmen die AGIÖ und ist neuer Chefredakteur des JUckepunkt. Frank studiert im 3. Semester Angewandte Systemwissenschaft und Dipl.-Mathematik an der Uni Osnabrück und ist Ratsherr in seiner Heimatgemeinde Neuenkirchen. In seiner Freizeit spielt er Tischtennis, ist Pfadfinder und schreibt als freier Mitarbeiter für das Bersenbrücker Kreisblatt.



1. Dein Werdegang?

Alles begann 1990 als ich in die JU eintrat. Politik war und ist für mich immer noch eine spannenden Sache: Sie ist in der Lage, Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Überzeugungen zusammenzubringen, Kompromisse zu erarbeiten und Konflikte friedlich zu lösen. Nachdem ich mein BWL-Studium in Osnabrück begonnen hatte, wagte ich 1994 dann den Schritt als Kreisvorsitzender in Osnabrück Verantwortung zu übernehmen. In den drei Jahren meines Wirkens konnte ich in Osnabrück dann sehr viel bewegen. Da ich nach wie vor Spaß an der Politik habe, entschloß sich mich dann 1997 auch für den Bezirksvorsitz zu kandidieren. Hierbei haben mich viele Gespräche im Vorfeld mit Mitgliedern aus Eurem Kreisverband bestärkt.

2. Was konntest Du in Osnabrück bewegen?

Unsere Mitgliederzahl blieb konstant, die Zahl der aktiven JU'ler konnten wir in Osnabrück stark ausbauen. Unsere Kampagnenfähigkeit konnten wir mit verschiedenen Kampagnen herausstellen, zudem gelang es uns auch die Vielfalt der Politik und der Politiker durch viele interessante Veranstaltungen und Fahrten den Mitgliedern und jungen Menschen nahe zu bringen und eine Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl aufzubauen. 1996 ge-

lang es uns drei Mitglieder der JU auf Kreisebene in den Rat und 1997 über 10 Mitglieder in den CDU Kreisvorstand zu entsenden. Unser CDU Kreisvorstand besitzt ein Durchschnittsalter von 36 Jahren. Ich selbst wurde 1997 zum stellvertretenden CDU Kreisvorsitzenden gewählt.

3. Was können wir vom Bezirksverband erwarten?

Nach dem turbulenten letztjährigen Bezirksdelegiertentag 1997 ging es mir zuerst darum, die Geschlossenheit in unserem Bezirksverband wiederherzustellen und Mißverständnisse aufzuklären sowie etwaige Fehler abzustellen. Zum anderen sollte den Kreisverbänden Zeit zum Niedersachsenwahlkampf gegeben werden und nicht zuletzt hatten wir den Niedersachsentag in Osnabrück vorzubereiten. Dies gelang dem BV dank der zahlreichen Unterstützung der Kreisverbände vorzüglich, wofür wir im ganzen Land Lob ernteten. Die gemeinsame Arbeit und viele Gespräch im Vorfeld trugen mit dazu bei, die Geschlossenheit im BV wiederherzustellen. In den letzten Monaten wurden zudem viele Ideen geboren, die nun umgesetzt werden. So wird die Mailbox zum vierteljährliche Mitglieder-magazin zusammen mit dem Streitroß an alle Mitglieder verschickt. Veranstaltungen werden im BV

nun vierteljährlich geplant und allen Mitgliedern vier mal im Jahr durch ein neues Rundschreiben »Mailbox Quicky« zugesand. Im Mai find ein zweitägiger Bezirksausschuß zur Vorbereitung auf den Bundestagswahlkampf statt: Durch kompetente Experten werden wir viele über Canvassing, Öffentlichkeitsarbeit, die Strategie der Bundes-CDU, über die Gestaltung eigener Werbemittel etc. erfahren (News you can use).



"Politik (aus) mit Leidenschaft"

Im Sommer wird es einen Bezirksausschuß mit einem gemeinsamen Zelten zu einem aktuellen politischen Thema geben und ebenfalls ist eine Tagesfahrt im Sommer geplant. Der BDT in Dörpen (Magnetschwebbahn) wird sich mit dem großen Feld der Sozialpolitik beschäftigen. Interessante, kreative und unkonventionelle Referenten werden mit uns diskutieren. Ebenfalls fahren wir natürlich auch wieder zu Love-Parade. Hierzu stellen wir den einzelnen Verbänden Werbematerial zur Verfügung. Wenn wir alle an einen Strang ziehen, dann wird die Love-Parade auch dieses Jahr wieder ein Riesenerfolg für unseren Verband werden. Darüberhinaus werden wir den Bezirksverband auch weiterhin zum Dienstleister für die Kreisverbände ausbauen. Den Kreisverband Lingen unterstützen wir z. Z. bei der Planung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen zur Mitglieder-gewinnung. Über Einladungen zu Vollversammlungen oder Veranstaltungen der einzelnen Kreis- und Ortsverbände würde ich mich sehr freuen. (mm)

Kreisbasketballturnier



Foto: (fh)

Das zweite Basketballturnier der Jungen Union auf Kreisebene fand in diesem Jahr in der neuen Neuenkirchener Sporthalle statt.

Der Einladung der gastgebenden JU Neuenkirchen folgten insgesamt acht Mannschaften mit mindestens drei Spielern, die teilweise auch noch von mitgebrachten Fans unterstützt wurden, so daß eine recht ordentliche Teilnehmerzahl die Veranstaltung zu einem Erfolg werden ließ und den Titel des Basketballkreis-meisters der Jungen Union aufwertete.

Neben dem sportlichen Aspekt stand für die Teilnehmer vom Kreisvorstand, aus Bad Laer, Bramsche, GM-Hütte, Melle und Neuenkirchen an diesem Samstagmittag natürlich auch der

Spaß und die Unterhaltung mit den JU'lern anderer Ortsverbände im Vordergrund und so entwickelte sich in den Spielpausen bei Kaffee und Kuchen eine freundschaftliche Atmosphäre, die sich auch aufs Spielfeld übertrug.

Hier trafen die Teams, in zwei Gruppen aufgeteilt, zunächst in Vorrundenspielen aufeinander, die in Streetballmanier auf einen Korb ausgetragen wurden und zehn Minuten dauerten.

Im Anschluß an die Gruppenspiele wurde die "Loserrunde" ausgespielt, in der die Plätze fünf bis acht ermittelt wurden. Richtig spannend wurde es jedoch erst, als für die vier besten Vorrundenteams aus Bad Laer, GM-Hütte, Melle und Neuenkirchen die beiden Halbfinals, das Spiel

um den dritten Platz und schließlich das Finale anstanden.

In diesen Spielen zeigte sich, wer wirklich Streetball spielen kann und so standen diese sehr ansehnlichen Spiele auch sportlich auf einem hohen Niveau.

Am Ende konnte MdL Reinhold Coenen als Schirmherr der Veranstaltung und Stifter des Wanderpokals einer sehr starken Mannschaft aus GM-Hütte zum Sieg gratulieren, die das Turnier mit einem Finalsieg über Melle für sich entschied. Damit konnten die Georgsmarienhütter "Halbprofis" nach dem Sieg in Badbergen im September des vergangenen Jahres auch bei diesem JU-Kreisbasketballturnier ihre unangefochtene Vormachtstellung innerhalb der Jungen Union unter Beweis stellen.

Die Neuenkirchener zeigten sich als gastgebende Mannschaft von ihrer bescheidenen Seite und begnügten sich mit dem dritten Platz. Für sie und die anderen Mannschaften, die diesmal nicht gewonnen haben, besteht sicherlich in einigen Monaten beim nächsten JU-Kreissportturnier die Möglichkeit zur Revanche.

Die weiteren Platzierungen: 4. Bad Laer, 5. Bramsche, 6. Der Kreisvorstand, 7. Neuenkirchen II, 8. Melle II.

Hans-Christian Hülsmann



JU - immer am Ball!

Foto: (jh)

Bad Laer

Die Junge Union Bad Laer hat während ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Dabei wurde Benedikt Käuper einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt. Zweiter Vorsitzender ist Andreas Weller. Das Amt des Kassenwartes nimmt Michael Rindermann wahr. Zur Pressereferentin bestimmte die Versammlung Marietris Menke, die von Kristin Käuper und Sabrina Große-Kettler unterstützt wird. Beisitzer wurden Raimund Möller und Matthias Möller. Verabschiedet wurde auch das Programm für 1998. So sind Fahrten zum Landtag nach Hannover und zum Europaparlament nach Straßburg geplant.

Marietris Menke

Melle

Mit neuer Mannschaft und neuen Ideen startete die JU Melle auf ihrer jüngsten Sitzung in das Wahljahr 1998. Zum neuen Vorsitzenden der Jungen Union wählten die amwesenden Mitglieder Falk Heitling. Den stellvertretenden Vorsitz übernahm Philip Flacke. Als Beisitzer gehören Nicole Zein, Jörn Eschment und Bernd Gieshoidt dem Vorstand an. Isabel Stock wurde in ihrem Amt als Pressereferentin bestätigt. Des weiteren ernannten die JU-Mitglieder André Fischer zum neuen Kassenwart sowie Tim Heitling und Maik Schulke zu Kassenprüfern.

Rückblickend stellte die bisherige Vorsitzende Caroline Lumme als größten Erfolg ihrer Arbeit das gute Abschneiden der JU Melle bei der Kommunalwahl heraus. Natürlich sei das nur durch die gelungene Zusammenarbeit und die Unterstützung der Mitglieder möglich gewesen, betonte die 19jährige.

Isabel Stock

Vormerken

Vorläufige Terminplanung
6. Juni:

Kreisfußballturnier

5. September:

Stoppelparty

23.-25. Oktober:

Europa-Meeting in Polen

14.-15. November:

Bezirksdelegiertentag

Neuenkirchen

Constanze Brinkmann wurde in der Jahresversammlung zur Vorsitzenden der Jungen Union Neuenkirchen-Merzen-Volllage gewählt. Ihr Vorgänger Christian Brinkmann zeigte sich in einer Rückschau sehr zufrieden mit der Arbeit des Samtgemeindeverbandes.

Die JU Neuenkirchen habe im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten entwickelt, die der Vorgabe von "50% politischer Arbeit und 50% Spaß" entsprachen. So seien auf der einen Seite mehrere Kampagnen, Betriebsbesichtigungen oder verschiedene Veranstaltungen zu den Themen Ausbildung und Arbeit durchgeführt worden, während andererseits aber auch der Spaß, etwa bei Fußball- und Basketballturnieren, auf Grill- und Klönabenden und auf der EURO-Party, nicht zu kurz kam.

Als ersten Gast konnte die Versammlung den Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Michael Erdhaus, begrüßen, der über den guten Zustand auf Kreisebene berichtete und auch ausdrücklich

die Arbeit des Samtgemeindeverbandes, auf den immer Verlaß sei, lobte.

Besonders erfreut war man in Neuenkirchen darüber, daß man mit Andreas Rodefeld auch den Vorsitzenden des Bezirksverbandes zu Gast hatte. Dieser legte in seinen Ausführungen neben interessanten Neuigkeiten aus seinem Verband den Schwerpunkt auf die Arbeit im Osnabrücker "Wulff-Team", dem er ebenfalls vorsteht. Dieses war von beson-



Der Neuenkirchener JU-Vorstand mit der neuen Chefin Constanze und den beiden Gästen der Mitgliederversammlung.
Foto: (fh)

Bersenbrück-Gehrde

Mit einem neuen Vorstand will die Junge Union Bersenbrück-Gehrde der Parteiarbeit neuen Aufwind verschaffen. Der wiedergewählte Vorsitzende, Tarlach Wohlers-Grant, verwies noch einmal auf die 1997 erfolgreich verlaufenen Veranstaltungen, wie das Gespräch zur Situa-

tion der Aussiedler mit Frau Kuck sowie auf die Müllsammelaktion. Anders als im Vorjahr, bedingt durch schulische und berufliche Veränderungen vieler Mitglieder, soll der Umfang der Aktivitäten 1998 wieder ausgedehnt werden. Geplant sind unter anderem Aktionen zu aktuellen Themen,

die Intensivierung der Vorstandsarbeit und verschiedene Ausflüge. Tarlach wird unterstützt von Hinrich Heidemann (2. Vorsitzender), Marc Scherder (Kassenwart), Stefanie Sattinger (Schriftführerin) und als Beisitzer Oliver Böse, Johannes Husmann und Thomas Wurst.

Hagen a.T.W.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung wählte die Junge Union Hagen a.T.W. einen neuen Vorstand. Als Vorsitzender wurde David Jung einstimmig in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wählten die Hagener Ingo Frommeyer. Martin Kurreck wird das neugeschaffene Amt des Schatzmeisters/Geschäftsführers übernehmen. Die Pressearbeit wird in Zukunft von Christian Flake geleitet, der diesen Posten von Thilo Wilhelm übernahm. Die drei Beisitzerämter im Vorstand werden von Ingmar Barthel, Jo-

hannes Risse und Tobias Wulfange bekleidet.

In seinem Rechenschaftsbericht stellte David einige Arbeitserfolge der JU Hagen seit seiner Amtsübernahme im November letzten Jahres heraus. Es konnten vier neue junge Mitglieder gewonnen werden, so daß die JU Hagen mit über 40 Mitgliedern einer der stärkeren Verbände im Osnabrücker Land ist.

Daß die Junge Union Hagen weiterhin sehr aktiv bleiben will, zeigt der Aktionsplan für das kommende Jahr. Es wird u.a. eine Bonnfahrt auf Einladung von Prof.

Dr. Hornhues stattfinden, aber auch eine intensive Klausurtagung des gesamten Gemeindeverbandes zur inhaltlichen Arbeit und Ausrichtung im JU-Verband selbst und in der 5köpfigen JU-Ratsgruppe. Christian Flake

Loveparade

Die JU Osnabrück-Emsland fährt auch in diesem am 11./12. Juli wieder zur Loveparade. Mehr Infos gibt's im Internet unter: <http://home.t-online.de/home/loveparade>

derer Bedeutung und hochaktuell, da der Niedersachsenwahlkampf gerade in seiner heißen Phase war.

Die Vertreter der Jungen Union in den Räten der Samtgemeinde informierten anschließend über ihre Arbeit und Projekte der Zukunft.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Bild: 1. Vorsitzende: Constanze Brinkmann, 2. Vorsitzende: Judith Hilker, Schatzmeister: Lutz Brinkmann, Pressereferent: Hans-Christian Hülsmann, Beisitzer: Dirk Voss.

Hans-Christian Hülsmann

LUCKEPUNKT

Aus den Ortsverbänden

März 1998

7

"Tierisch gut!"



Auf dem Marktplatz verteilte die JU Melle eigens erstellte Info-Broschüren. Foto: JU Melle

"Tierisch gut!"

Unter diesem Motto stand die Tierschutzaktion der Jungen Union Melle Ende des Jahres 1997. Und das mit Erfolg: Dem Meller Tierschutzverein e.V. konnte eine Summe von 1 300 DM zur Verfügung gestellt werden.

"Unseren Tieren wurde mit der Anschaffung zweier Hundehütten und einer Rotlichtlampe bereits sehr geholfen," berichtete die 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Melle, Frau Hoppe, erfreut.

Zustande gekommen ist das Ergebnis von 1 300 DM im Zuge eines Spendenaufrufs in Meller Unternehmen sowie einem der Jungen Union. Auch der Info-

Stand auf dem Markt fand guten Zuspruch und zeigte, daß sich eine Menge Bürger für das Thema interessieren und gerne bereit waren, die eine oder andere Mark zu spenden.

Die Junge Union hat sich mit der Aktion zum Ziel gesetzt, einmal über die Leistungen von Einrichtungen wie dem Tierschutzverein zu informieren und Bürgern zu zeigen, wie auch sie sich am Tier- und Naturschutz beteiligen können.

"Aktive ehrenamtliche Hilfe verdient auch weiterhin unsere Unterstützung!", resümiert die Junge Union schließlich mit Ausblick auf das Jahr 1998.

Isabel Stock

Georgsmarienhütte

Die Mitglieder der Jungen Union Georgsmarienhütte wählten auf ihrer alljährlichen Hauptversammlung den Vorstand für das neue Jahr.

Thorsten Schoppmeyer, bereits seit zwei Jahren Vorsitzender, wurde auch für die dritte Amtsperiode bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Raoul Mosel. Erlöste damit Tim Seewöster ab, der nach jahrelanger, erfolgreicher Arbeit im Vorfeld der Wahlen seinen Posten zur Verfügung gestellt und somit den Auftakt zur weiteren personellen Verjüngung in 1999 gab. Er selbst bleibt durch seine Ratsmitgliedschaft kooptiert und wird weiterhin mit Ideen, Engagement und konstruktiver Kritik die JU mitgestalten.

Sascha Gentemann, alter und neuer Schatzmeister und Geschäftsführer hatte auch im zweiten Jahr überzeugende Arbeit geleistet. Sein Einsatz wurde mit der Wiederwahl belohnt.

Ebenfalls wiedergewählt wurde Sascha Tobergte, der auch 1998 als Pressereferent weiteragiert.

"Kampfabstimmung" und Stichwahl gab es bei den Posten für die fünf Beisitzer im Vorstand, wo sich schließlich fast ausschließlich neue Gesichter durchsetzten. Eva-Maria Schrader, sie wurde wiedergewählt, bildet zusammen mit Stefan Birgoleit, Stefan Eggemann, Sebastian Palmes und Björn Wannink die Crew der Beisitzer im Vorstand.

Schoppmeyer beleuchtete zunächst in einem Resümee die Aktivitäten des letzten Jahres. "Kein herausragendes Jahr, aber grundsätzliche Arbeit", das war die Essenz seines Berichtes, in dem das 24. Zeltlager und der Kirmesgetränkstand die Höhepunkte bildeten.

Neben den beiden wichtigen Wahlen in '98 wird auch das 25 jährige Jubiläum des Sommerzeltlagers einen Fixpunkt im Programm bilden. Ansonsten wird

Ankum

1998 40-jähriges Jubiläum

Ganz im Zeichen der Vorstandswahlen stand die jüngste Mitgliederversammlung der Jungen Union Anrum-Eggermühlen-Kettenkamp. Nach drei mehr als erfolgreich zu bezeichnenden Jahren als Chef der JU gab Holger Havermann den Führungstab aus der Hand. "Nicht ganz ohne Wehmut" wie Holger eingestand, den beruflichen Gründe zu diesem Schntt zwingen.

Besonders positiv wertete er die im Jahr 1997 erstmals gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen mit Mitgliedern der Landjugenden aus Ankum-Druchhorn, Eggermühlen und Kettenkamp. Die zahlreichen Aktivitäten des letzten Jahres hätten mal wieder die Überschrift verdient: 50 % Politik, 50 % Spaß, was die Ankumer JU schon seit vielen Jahren beherzigt. Einen kleinen Ausblick auf das Jahr 1998 wagte Holger auch, welches mit

einem großen Jubiläum aufwarten kann: 1998 kann die Jungen Union Ankum auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblicken.

Bei den Wahlen zum JU-Vorstand bestimmten die JU-Mitglieder Markus Frerker aus Eggermühlen zum neuen Vorsitzenden. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter Jörg von der Heide aus Ankum. Zum Vorstand gehören weiterhin Thomas Oeverhaus, Ankum, der sich seit Jahren für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der JU Ankum engagiert, Thomas Frerker aus Eggermühlen (seines Zeichens Zwillingbruder des neuen Vorsitzenden, also aufpassen!) als Schatzmeister und Geschäftsführer sowie den Beisitzern Henrika Holtheide, Eggermühlen, Michael Brüwer, Ankum, und Mario Lienesch aus Kettenkamp.

Thomas Oeverhaus



"Daumen hoch für die Junge Union!" Das neue Ankumer Vorstandsteam besteht aus (v.l.) Thomas Frerker, Henny Holtheide, Michael Brüwer, Markus Frerker, Jörg von der Heide, Thomas Oeverhaus und Mario Lienesch.

Foto: Klaus Buschermöhle

die JU GMHütte ihre Arbeit in der gefundenen Schiene weiterbetreiben und sich auch weiterhin in die Politik der Stadt einmischen, sie mitgestalten und beeinflussen. Für 1998 hat Schoppmeyer eindeutige politische Aussagen und ein klares und inhaltlich interessantes Programm angekündigt.

Sascha Tobergte

Schlußpunkt

Schwerpunkte der nächsten Juckepunkt-Ausgabe werden die Ausbildungskampagne der JU und die Vorbereitung auf die Bundestagswahl am 27. September sein.

...oder was hat die JU Wallenhorst mit den Beach-Boys gemeinsam?

Singen können wir nicht..., Hawaii-Hemden tragen wir auch nur selten...aber das "Surfen", das verbindet uns! Die JU Wallenhorst geht mit einer eigenen Homepage unter folgender Adresse ins Internet:

www.ju-wallenhorst.com

Der offizielle Startschuß fällt am Mittwoch, dem 01.04.1998, 20.00 Uhr, im Gasthaus Barlag. Dazu möchten wir alle Interessierten ganz herzlich einladen. Mit dabei sein werden fachkundige Kenner der Internetszene, die gerne Rede und Antwort stehen...!

Michael Fischer